

Ein Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung von 1965 bis heute: BIP und Arbeitslosenrate



Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) und Entwicklung der Arbeitslosenrate von 1965 bis 2005

	reales BIP-Wachstum	Arbeitslosenrate	Am Verlauf dieser einfachen Zahlen kann man sehr viel sehen – ein Kurzkomentar:
1965	5,4	0,7	Die erste Rezession von 1966/67 war innerhalb von drei Jahren überwunden. Nicht einfach so, sondern mit Hilfe der damals so genannten Globalsteuerung, konkret zwei Konjunkturprogrammen. Interessant ist auch der Sprung von -0,3 auf +5,5 Wachstum von einem Jahr zum anderen.
1966	2,8	0,7	
1967	-0,3	2,1	
1968	5,5	1,5	
1969	7,5	0,9	
1970	5,0	0,7	
1971	3,1	0,8	



Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) und Entwicklung der Arbeitslosenrate von 1965 bis 2005

1972	4,3	1,1
1973	4,8	1,2
1974	0,2	2,6
1975	-1,3	4,7
1976	5,3	4,6
1977	2,8	4,5
1978	3,0	4,3
1979	4,2	3,8
1980	1,0	3,8
1981	0,1	5,5

Massive Zinserhöhung der Bundesbank und die erste Ölpreiskrise vom Oktober 1973 machen sich 1974 und 1975 bemerkbar. Wertschöpfung in Milliardenhöhe fließt in die OPEC-Länder. Auch hier dann ein Wachstumssprung von -1,3 auf +5,3 dank aktiver Beschäftigungspolitik der Regierung Schmidt mit einigen Konjunkturprogrammen. Durchschnittliches Wachstum 1976 bis 1979, also vier Jahre lang: 3,8% pro Jahr. 1980 Erhöhung der kurzfristigen Zinsen von 3,7 auf 12,2%.



Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) und Entwicklung der Arbeitslosenrate von 1965 bis 2005

1980	1,0	3,8
1981	0,1	5,5
1982	-0,9	7,5
1983	1,8	9,1
1984	2,8	9,1
1985	2,0	9,3
1986	2,3	9,0
1987	1,5	8,9

vier Jahre lang. 3,6% pro Jahr.

1980 Erhöhung der kurzfristigen Zinsen von 3,7 auf 12,2%.

Abgewürgtes Wachstum. Steigende Arbeitslosenraten. Im Vergleich zu den 80er Jahren waren die 70er goldene Jahre. Mit einem Wachstumsdurchschnitt von 3,14% in den Siebzigern zu 1,75% in den Achtzigern.



Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) und Entwicklung der Arbeitslosenrate von 1965 bis 2005

1988	3,7	8,7	<p>Hier beginnt ein kleiner Boom. Die Arbeitslosenrate geht zurück. Vom Vereinigungsboom verstärkt. Durchschnittliches reales Wachstum 1988–91: 4,5%. Und abgebrochen. Mit einer Diskontsatz-Erhöhung der Bundesbank von 2,9 auf 8,75%. 1992 beginnt ein langer Abstieg mit einem durchschnittlichen Wachstum von nur 1,2% bis zum Jahr 2005.</p>
1989	3,6	7,9	
1990	5,7	7,2	
1991	5,0	7,3	
1992	2,2	8,5	
1993	-1,1	9,8	
1994	2,3	10,6	
1995	1,7	10,4	



Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) und Entwicklung der Arbeitslosenrate von 1965 bis 2005

	reales BIP- Wachstum	Arbeits- losenrate	Am Verlauf dieser einfachen Zahlen kann man sehr viel sehen – ein Kurzkommentar:
1996	0,8	12,7	
1997	1,4	12,7	
1998	2,0	12,3	
1999	2,0	11,7	Auch diese kleine Erholung zwischen 1998 und 2000 hilft, die Arbeitslosenrate zu verringern. Leider wieder abgebrochen. Sparen und Reformieren beschleunigen den Niedergang. Jährliches Wachstum zwischen 2001 und 2005: jämmerliche +0,7%. Das ist die »große« Zeit der Hartz- und Steuerreformen.
2000	2,9	10,7	
2001	0,6	10,3	
2002	0,2	10,8	
2003	-0,1	11,6	
2004	1,7	11,7	
2005	0,9	11,2	

